



Wissenschaft und Medizin - AFRIKA/KENIA - RADIKALER WANDEL IM GESUNDHEITSWESEN ERFORDERLICH: REGIERUNG STELLT 100 NEUE ÄRZTE EIN

Rom (Fidesdienst) – Mit der Einstellung von 100 neuen Ärzten einstellen, will die Regierung Kenias der gegenwärtigen mangelnden Verfügbarkeit von medizinischem Personal entgegenwirken. Dies gab der stellvertretende Gesundheitsminister des afrikanischen Landes, Gideon Konchella bekannt, der in diesem Zusammenhang auch beklagte, dass sich die Ärzte nicht an die Vorschrift der Regierung halten, einige Arzneimittel kostenlos zu verschreiben. Der stellvertretende Minister bestätigte gleichsam die Fortsetzung der Reformen im Gesundheitswesen und betonte, dass es eines radikalen Wandels bedürfe, damit Korruption, Apathie und allgemeiner Verfall abgebaut werden können: zukünftig sollen alle Malaria- und Tuberkulosepatienten sowie schwangere Frauen und Mittellose in den staatlichen Krankenhäusern kostenlos behandelt werden. In Kenia befinden sich 68 Krankenhäuser, 484 Krankenstationen, 5 Leprastationen und 99 Alters- und Behindertenheime in kirchlicher Trägerschaft. Kenia hat rund 31 Millionen Einwohner. (AP) (Fidesdienst 21/7/2003 – 14 Zeilen, 136 Worte)